

LOIS, DECRETS, ORDONNANCES ET REGLEMENTS WETTEN, DECRETEN, ORDONNANTIES EN VERORDENINGEN

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2009 — 2615 [C - 2009/00482]

1^{er} JUILLET 1963. — Loi portant instauration de l'octroi d'une indemnité de promotion sociale. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de la version fédérale de la loi du 1^{er} juillet 1963 portant instauration de l'octroi d'une indemnité de promotion sociale (*Moniteur belge* du 17 juillet 1963), telle qu'elle a été modifiée successivement par :

— l'arrêté royal du 1^{er} mars 1971 mettant le texte de certaines dispositions légales en concordance avec les dispositions de la loi du 5 décembre 1968 sur les conventions collectives de travail et les commissions paritaires (*Moniteur belge* du 11 mars 1971);

— la loi du 10 avril 1973 accordant des crédits d'heures aux travailleurs en vue de leur promotion sociale (*Moniteur belge* du 21 avril 1973);

— la loi-programme du 22 décembre 1989 (*Moniteur belge* du 30 décembre 1989, *err.* du 4 avril 1990).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2009 — 2615 [C - 2009/00482]

1 JULI 1963. — Wet houdende toekenning van een vergoeding voor sociale promotie. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van de federale versie van de wet van 1 juli 1963 houdende toekenning van een vergoeding voor sociale promotie (*Belgisch Staatsblad* van 17 juli 1963), zoals ze achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

— het koninklijk besluit van 1 maart 1971 waarbij de tekst van sommige wetsbepalingen in overeenstemming wordt gebracht met de bepalingen van de wet van 5 december 1968 betreffende de collectieve arbeidsovereenkomsten en de paritaire comités (*Belgisch Staatsblad* van 11 maart 1971);

— de wet van 10 april 1973 waarbij aan de werknemers kredieturen worden toegekend met het oog op hun sociale promotie (*Belgisch Staatsblad* van 21 april 1973);

— de programmawet van 22 december 1989 (*Belgisch Staatsblad* van 30 december 1989, *err.* van 4 april 1990).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2009 — 2615

[C - 2009/00482]

**1. JULI 1963 — Gesetz zur Gewährung einer Vergütung für sozialen Aufstieg
Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache**

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache der föderalen Fassung des Gesetzes vom 1. Juli 1963 zur Gewährung einer Vergütung für sozialen Aufstieg, so wie es nacheinander abgeändert worden ist durch:

— den Königlichen Erlass vom 1. März 1971 zur Anpassung des Textes bestimmter Gesetzesbestimmungen an die Bestimmungen des Gesetzes vom 5. Dezember 1968 über die kollektiven Arbeitsabkommen und die paritätischen Kommissionen,

— das Gesetz vom 10. April 1973 zur Gewährung von Zeitguthaben an Arbeitnehmer im Hinblick auf die Förderung ihres sozialen Aufstiegs,

— das Programmgesetz vom 22. Dezember 1989.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

MINISTERIUM DER BESCHÄFTIGUNG UND DER ARBEIT

1. JULI 1963 — Gesetz zur Gewährung einer Vergütung für sozialen Aufstieg

Artikel 1 - Im Rahmen der zu diesem Zweck in den Haushaltsplan des Ministeriums der Beschäftigung und der Arbeit eingetragenen Haushaltsmittel und gemäß den vom König nach Konsultierung des Nationalen Arbeitsrates festgelegten Bedingungen und Modalitäten werden folgenden Personen Vergütungen für sozialen Aufstieg gewährt:

1. den [Arbeitnehmern unter vierzig Jahren], die zur Vervollständigung ihrer intellektuellen, moralischen und sozialen Ausbildung an Kursen teilnehmen, die zu diesem Zweck von den Jugendorganisationen oder den repräsentativen Arbeitnehmerorganisationen eventuell in Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern organisiert werden,

2. den Arbeitnehmern, die in einer Einrichtung des Staates oder in einer bezuschussten oder anerkannten Einrichtung mit Erfolg einen vollständigen, zum Abend- oder Sonntagsunterricht gehörenden Kurszyklus beendet haben, mit dem sie ihre berufliche Qualifikation verbessern können.

[Art. 1 einziger Absatz Nr. 1 abgeändert durch Art. 26 des G. vom 10. April 1973 (B.S. vom 21. April 1973)].

Art. 2 - Die in Artikel 1 Nr. 1 erwähnten [Arbeitnehmer unter vierzig Jahren] haben das Recht, an den Tagen, während deren sie an den durch diese Bestimmung erwähnten Kursen teilnehmen, der Arbeit fernzubleiben.

[Art. 2 abgeändert durch Art. 27 des G. vom 10. April 1973 (B.S. vom 21. April 1973)].

Art. 3 - Um an den in Artikel 1 Nr. 2 erwähnten Kursen teilzunehmen, haben die Arbeitnehmer das Recht, jedes Jahr während einer [durch ein kollektives Arbeitsabkommen] bestimmten Anzahl Stunden der Arbeit fernzubleiben.

[Art. 3 abgeändert durch Art. 12 des K.E. vom 1. März 1971 (B.S. vom 11. März 1971)].

Art. 4 - Die Arbeitstage oder Teile von Arbeitstagen, während deren der Arbeitnehmer aufgrund der Artikel 2 und 3 der Arbeit ferngeblieben ist, werden für die Anwendung der sozialen Rechtsvorschriften Tagen oder Teilen von Tagen effektiver Arbeit gleichgesetzt.

Art. 5 - Im Rahmen der zu diesem Zweck in die Haushaltspläne der Ministerien der Landwirtschaft und des Mittelstands eingetragenen Haushaltsmittel und gemäß den vom König festgelegten Bedingungen und Modalitäten werden die in Artikel 1 erwähnten Vergütungen für sozialen Aufstieg auch den Selbständigen und Helfern gewährt.

Art. 6 - [Unbeschadet der Befugnisse der Gerichtspolizeioffiziere überwachen die vom König bestimmten Beamten die Einhaltung des vorliegenden Gesetzes und seiner Ausführungserlasse.

Diese Beamten üben diese Überwachung gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. November 1972 über die Arbeitsinspektion aus.].

[Art. 6 ersetzt durch Art. 226 des G. vom 22. Dezember 1989 (B.S. vom 30. Dezember 1989)].

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2009 — 2616

[C - 2009/00489]

6 MAI 2009. — Loi portant des dispositions diverses Traduction allemande d'extraits

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande des articles 61 à 62 et des articles 110 à 115 de la loi du 6 mai 2009 portant des dispositions diverses (*Moniteur belge* du 19 mai 2009).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2009 — 2616

[C - 2009/00489]

6 MEI 2009. — Wet houdende diverse bepalingen Duitse vertaling van uittreksels

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de artikelen 61 tot 62 en de artikelen 110 tot 115 van de wet van 6 mei 2009 houdende diverse bepalingen (*Belgisch Staatsblad* van 19 mei 2009).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2009 — 2616

[C - 2009/00489]

6. MAI 2009 — Gesetz zur Festlegung verschiedener Bestimmungen Deutsche Übersetzung von Auszügen

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung der Artikel 61bis 62 und der Artikel 110bis 115 des Gesetzes vom 6. Mai 2009 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST KANZLEI DES PREMIERMINISTERS

6. MAI 2009 — Gesetz zur Festlegung verschiedener Bestimmungen

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

(...)

TITEL 6 — Soziale Angelegenheiten

KAPITEL 1 — Landesamt für soziale Sicherheit

Abschnitt 1 — Entschädigungen für Freiwilligenarbeit

Art. 61 - In Artikel 6 §3 des Gesetzes vom 3. Juli 2005 über die Rechte der Freiwilligen werden zwischen dem Wort "Freiwilligenarbeit" und dem Wort "fest" die Wörter "sowie die Mindestgarantiebedingungen, wenn Er die in § 1 vorgesehenen Versicherungsverträge auf der Grundlage von § 2 ausdehnt," eingefügt.

Art. 62 - Artikel 10 des Gesetzes vom 3. Juli 2005 über die Rechte der Freiwilligen, abgeändert durch die Gesetze vom 27. Dezember 2005 und 19. Juli 2006, wird wie folgt ergänzt:

« Für einen Freiwilligen darf die pauschale Entschädigung nicht mit der Entschädigung für die tatsächlichen Kosten kombiniert werden.

Es ist jedoch möglich, die pauschale Entschädigung mit der Rückzahlung der tatsächlichen Fahrtkosten für ein Maximum von 2 000 Kilometern pro Freiwilligen pro Jahr zu kombinieren.

Was die Benutzung eines eigenen Personenkraftwagens betrifft, werden die tatsächlichen Fahrtkosten gemäß den Bestimmungen von Artikel 13 des Königlichen Erlasses vom 18. Januar 1965 zur Einführung einer allgemeinen Regelung über Fahrtkosten festgelegt. Die tatsächlichen Fahrtkosten, die mit der Benutzung eines eigenen Fahrrads verbunden sind, werden gemäß Artikel 6 des Königlichen Erlasses vom 20. April 1999 zur Gewährung einer Entschädigung für Fahrradbenutzung an die Personalmitglieder bestimmter föderaler öffentlicher Dienste festgelegt. Der Höchstbetrag, der pro Freiwilligen jährlich für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, eines eigenen Personenkraftwagens oder Fahrrads gewährt wird, darf die in Artikel 13 des Königlichen Erlasses vom 18. Januar 1965 zur Einführung einer allgemeinen Regelung über Fahrtkosten festgelegte Kilometerentschädigung nicht um mehr als 2 000 Mal überschreiten. »

(...)

KAPITEL 4 — Abänderung des Gesetzes vom 22. März 2001 zur Einführung einer Einkommensgarantie für Betagte

Abschnitt 1 — Ausdehnung des persönlichen Anwendungsbereichs des Gesetzes vom 22. März 2001 zur Einführung einer Einkommensgarantie für Betagte

Art. 110 - Artikel 4 Absatz 1 des Gesetzes vom 22. März 2001 zur Einführung einer Einkommensgarantie für Betagte wird durch eine Nummer 7 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

« 7. Staatsangehörige eines Unterzeichnerstaates der Europäischen Sozialcharta des Europarats, unterzeichnet in Turin am 18. Oktober 1961 und gebilligt durch das Gesetz vom 11. Juli 1990. »

Art. 111 - Vorliegender Abschnitt tritt an einem vom König festzulegenden Datum in Kraft.